

Was unterscheidet DaM/DaE, DaZ und DaF?

Autor

Lukas Mayrhofer

Datum

4. 11. 2020

Einstiegsreflexion: Aufgabe 3

Um sich besser in die Situation von Lernenden einer Zweitsprache zu versetzen, steht zu Beginn eine Reflexionsphase. Die folgende ist die dritte von insgesamt drei Aufgaben. Einen Lösungskommentar finden Sie auf der letzten Seite.

Strukturenerwerb – Versuchsbeispiel

Sprecher/innen mit Deutsch als Erstsprache verfügen über implizites Grammatikwissen der deutschen Sprache, das im Sprachgebrauch nicht abgefragt bzw. befragt werden muss, sondern unbewusst ‚mitläuft‘. Erworbene Strukturen werden automatisch korrekt verwendet und somit in ihrer Regelmäßigkeit nicht hinterfragt. Vielen Sprecher/innen mit Deutsch als Zweitsprache wird nicht von Beginn an (= Niveaustufe A1) Basis-Grammatik vermittelt. Sie lernen vorwiegend durch Hören, versuchen Regeln zu erkennen und daraus einen eigenen Regelkanon abzuleiten, der mehr oder weniger gut funktionieren kann.

- **PERSPEKTIVENWECHSEL:**
Angenommen, Sie sind in einem russischsprachigen Umfeld, haben keine bzw. sehr wenige Vorkenntnisse und versuchen, durch Analogienbildung und Vergleichen mit anderen Ihnen bekannten Sprachen, das System zu erkennen.

Hinweis: Auf stimmhafte und stimmlose Laute wird in der folgenden Transkription keine Rücksicht genommen, da sie für die Aufgabe irrelevant sind.

- *Lesen Sie die Sätze.
Welche Adjektivendung gehört Ihrer Meinung nach in die Lücke von Satz 4? Warum?*

Hinweis: Alle Nomen (*Zeitschrift, Sprache, Käse, Präsident*) sind maskulin, alle Verben (*lesen, lernen, kaufen, kennen*) brauchen Akkusativ.

On tschitaet angliskij schurnal. / Он читает английский журнал.
Er liest die/eine englische Zeitschrift.

Iwan utschit njemezki jasi. / Иван учит немецкий язык.
Iwan lernt die deutsche Sprache.

Boris pokupeet frantsuskij syr. / Борис покупает французский сыр.
Boris kauft (einen) französischen Käse.

Igor znaet rossijsk___ presidenta. / Игорь знает российский___ президента.
Igor kennt den russischen Präsidenten.

Lösungskommentar

Lösung: Igor **snaet** **rossijskowo** **presidenta**. / Игорь **знает** **российского** **президента**.

Eins vorweg: Die Aufgabe war bewusst schwer bzw. unlösbar gestaltet. Sicher sind viele überrascht, weil nach dem Prinzip der vorangegangenen Sätze die Endung ebenfalls -ij / -ий lauten müsste. Denn alle Verben (*lesen, lernen, kaufen, kennen*) brauchen so wie im Deutschen den Akkusativ und alle Nomen (*Zeitschrift, Sprache, Käse, Präsident*) haben im Russischen das gleiche Geschlecht (maskulin).

Der Grund für die andere Endung bei Satz 4 liegt darin, dass es sich beim *Präsidenten* um ein Lebewesen handelt. Das Russische unterscheidet bei Nomen zwischen belebt und unbelebt und hat in der Folge ein anderes Deklinationsmuster. Im Fall vom ‚Präsidenten‘ ist die Endung im Akkusativ gleich mit dem Genitiv Singular, daher die Endung -owo / -oro bzw. beim Nomen die zusätzliche Endung -a: *presidenta / президента*.

Die Analogienbildung funktioniert in diesem Fall also nicht und ist für Nicht-MuttersprachlerInnen (v.a. mit romanischen oder germanischen Sprachen) schwer zu durchschauen.

Ähnlich ergeht es DaZ-Lernenden z.B. mit der Adjektivdeklinaton im Deutschen, wo zwischen schwacher und starker Flexion unterschieden wird und wo es zusätzlich auch Formen ohne Artikelverwendung (= Nullartikel) gibt, was viele verschiedene Endungen nach sich zieht, die zum Teil logisch sind, zum Teil aus der Reihe tanzen (sh. letztes Beispiel).

<i>der <u>nette</u> Mann</i>	<i>ein <u>netter</u> Mann</i>	
<i>mit dem m <u>neuen</u> Geschmack</i>	<i>mit einem m <u>neuen</u> Geschmack</i>	<i>mit <u>neuem</u> Geschmack</i>
<i>die Farbe des s <u>frischen</u> Safts</i>	<i>die Farbe eines s <u>frischen</u> Safts</i>	<i>! die Farbe <u>frische</u> Safts</i> (nicht: <i>frisches Safts</i>)

Die Beispiele sollen zeigen, wie selbstverständlich und automatisiert man als Sprecher/in der Erstsprache schwierige Strukturen verwendet und diese verinnerlicht hat, während man als Lernende/r der Zweitsprache mit vielen Deklinationen, Endungsmustern und Ausnahmen konfrontiert ist. In klassischen Deutschlehrbüchern der Primar- und Sekundarstufe werden diese Kenntnisse vorausgesetzt, während DaZ-Lernenden diesbezüglich zusätzliche Hilfestellung gegeben werden muss.

→ vgl. Arbeitsblätter Linguistische Grundlagen (USB DaZ)